

sorgung, der weitere Ausbau der Straßen und die Erschließung neuer Möglichkeiten für die Naherholung. In der Gemeinde selbst werden die restlichen umbauwürdigen Häuser modernisiert, sieben weitere Eigenheime errichtet, der Standort unserer Eigenheime weiter ausgestaltet, eine Verwaltungsbaracke für die LPG gebaut, mit dem Bau einer Verkaufsstelle des Einzelhandels begonnen und die Umgebung weiterer Produktionsstätten der LPG verschönert.

## Genossen mobilisieren viele Helfer

Zu den Erfolgen tragen maßgeblich unsere Genossen bei. Insgesamt wohnen in unserem Ort 59 Mitglieder und Kandidaten unserer Partei. Sie sind in den Grundorganisationen der LPG Pflanzenproduktion und der LPG Tierproduktion organisiert, gehören der Dorfparteiorganisation an oder arbeiten in Betrieben der Umgebung. Alle packen tatkräftig zu und reißen ihre Nachbarn mit, wenn es darum geht, die Gemeinde, in der sie leben, wohnlicher zu gestalten.

Acht Genossen gehören dem Ortsausschuß der Nationalen Front an. Dort leisten sie gemeinsam mit den Angehörigen der befreundeten Parteien und den parteilosen Mitgliedern eine vorbildliche Arbeit und mobilisieren die Einwohner zur Teilnahme am „Mach mit!“-Wettbewerb. Den Genossen gelingt es, viele Bürger für unsere Vorhaben zu gewinnen, weil jeder an der Verbesserung der Lebensbedingungen interessiert ist und die Genossen mit gutem Beispiel vorangehen.

Da ist zum Beispiel der Genosse Heinz Moritz. Er arbeitet in der Meliorationsgenossenschaft Pasewalk und entfaltet im Ortsausschuß der Nationalen Front bei der Verwirklichung der Bauvorhaben viel Initiative. Ihm haben wir es mit zu

verdanken, daß der Bau und die Beleuchtung von Straßen und Gehwegen zügig vorangeht und dabei viele Einwohner mithelfen. Die Abwasserleitungen zum Klärteich werden von der Meliorationsbrigade nach Feierabend gelegt.

Dietmar Dettweiler, Parteisekretär in der LPG Tierproduktion, hat sich besondere Verdienste beim Ausbau des Kindergartens und des Ferienlagers sowie bei der Modernisierung von Wohnungen erworben. Wenn Dietmar in der LPG dazu auf fordert, an einem Vorhaben der Gemeinde teilzunehmen, dann sind nicht nur die Genossen, sondern auch viele Parteilose zur Stelle. Schlosser und Klempner der LPG Tierproduktion haben in vielen rekonstruierten und neu erbauten Häusern Installationsarbeiten verrichtet.

Genosse Manfred Erler aus dem Meliorationskombinat Neubrandenburg ist Motor einer unserer Hausgemeinschaften. Er sorgt dafür, daß die Hausgemeinschaft nicht nur in ihrem Bereich Ordnung hält, sondern auch dabei ist, wenn in der Gemeinde Helfer für größere Aufgaben benötigt werden.

Der Genosse Hans Rengert, Vorsitzender der LPG Pflanzenproduktion, findet immer Zeit und Gelegenheit, bei den gemeinsamen Vorhaben mitzumachen und andere dafür zu begeistern. Er hat viel Initiative zur Neugestaltung des Parkes entwickelt, an der oft 100 bis 150 Helfer mitwirkten. Allein die Tatsache, daß Genosse Rengert als ehemaliger Gärtner in seiner Freizeit 3000 Stiefmütterchen für die Parkanlagen aufzieht, bringt ihm die Achtung vieler Dorfbewohner ein.

Von den Mechanisatoren der LPG möchte ich die Genossen Dieter Döhr, Volker Hoffmann und Wolfgang Thoms erwähnen. Ihre Hilfe im „Mach mit!“-Wettbewerb ist besonders wertvoll, weil sie mit der Technik Arbeiten verrichten, für die

## Leserbriefe

und der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens der Kollektive. Wir begnügen uns nicht damit, zu registrieren. Die Parteileitung lenkt und leitet diesen Prozeß durch direkte Hilfe, durch eigene Veranstaltungen, Patenschaften, Empfehlungen und Hinweise. Dabei greift die Grundorganisation die Vorschläge, Kritiken und Anregungen auf, die in den Diskussionen mit den Werkträgern zur Sprache kommen. Das festigt das Vertrauen der Werkträgern zur Partei.

Siegfried Heinze  
Parteisekretär im VEB  
„Otto Grotewohl“ Böhlen

## Einsatzbereitschaft zahlt sich aus

Die Landmaschinenbauer des VEB Weimar-Werk im Kombinat Fortschritt Neustadt haben in den ersten Monaten dieses Jahres ihre Planaufgaben erfüllt und überboten. Das ist das Ergebnis einer zielgerichteten politischen Führungstätigkeit durch die Leitung unserer Betriebsparteiorganisation. Bei der Führung des sozialistischen Wettbewerbes gehen wir in unserer Grundorganisation davon aus, jeden Genossen zu befähigen, seinen eigenen Beitrag zu bestimmen und

in den Arbeitskollektiven die anspruchsvollen Aufgaben mit den Werkträgern beraten zu können. Dazu werden die APO-Mitgliederversammlungen, die Parteigruppenversammlungen, Aussprachen mit Agitatoren, Arbeitern und Ingenieuren genutzt.

Es ist bei uns zu einer bewährten Praxis geworden, bereits mit der Diskussion zum Plan des kommenden Jahres die Ziele und Aufgaben im sozialistischen Wettbewerb mit allen Werkträgern zu diskutieren.